

Inhalt

Vorwort.....	11
Einleitung: Historiographiegeschichtsschreibung und geschichtswissenschaftliche Traditionen in Deutschland	15
Wegele: Die Einführung der Großdeutsch-Kleindeutsch-Spaltung in die Historiographiegeschichtsschreibung 16 – Die historiographische Großdeutsch-Kleindeutsch-Kontroverse: vorübergehende Erscheinung oder tiefergründendes Phänomen? 20 – „Großdeutsche Geschichtsschreibung“: Terminologie und Personenkreis 24 – Universalismus? 32 – Katholizismus 35 – Konservativismus 38 – Notwendigkeit der Aufarbeitung 42 – Von Wegele zu Wehler: die Traditionslinie 45 – Ansatz, Aufbau, Absicht der Geschichte großdeutscher Historiographie 66	
Lebenswege.....	74
I. Johann Friedrich Böhmer.....	74
II. Friedrich Emanuel Hurter	87
III. August Friedrich Gfrörer	100
IV. Ignaz Döllinger	120
V. Constantin Höfler.....	132
Denkwege	146
I. Die vergangene Zeit: Geschichte	146
1. <i>Grundurteile</i>	146
a) Das Alte Reich als Arbeitsfeld.....	147
b) Mittelalter: „status in statu“	154
Von der Entstehung deutscher „Nation“ aus karolingischer Spätzeit (Gfrörer) 155 – Kaisertum und Papsttum unter Ottonen und Saliern (Gfrörer/ Höfler) 167 – Das Reich im Rahmen christlicher Weltordnung (Hurter) 173 – Vom Wendepunkt des Mittelalters I: der endgültige Bruch der universalen Einheit von Imperium und Sacerdotium; Friedrich II., eine Studie de tyranno (Höfler) 186 – Vom Wendepunkt des Mittelalters II: der Umbruch von Recht und Verfassung im deutschen Reich (Böhmer) 196	
c) Neuzeit: Verlust des „status in statu“.....	209
Grundriß großdeutscher Reformationsdeutung (Döllinger) 209 – Reformation als Revolution (Höfler / Hurter) 213 – Reformation und Reichsgeschichte	

(Böhmer / Gfrörer) 218 – Vom Augsburger Religionsfrieden zum Westfälischen Frieden 227 – Preußens Ursprung 236	
2. Urteilsgründe	239
a) Wissenschaft: „Irrthum, Zweifel und Wahrheit“.....	241
Vom Einen und vom Verlust der Mitte 241 – Döllinger über Irrtum, Zweifel, Wahrheit 244 – Höfler über katholische und protestantische Geschichtsschreibung 247	
b) Historik: Geschichte, eine „adelige Wissenschaft“.....	249
Was ist „Geschichte“? 249 – Kontinuität und Diskontinuität: organisches Wachstum und revolutionärer Bruch 257 – Geschichte als Wissenschaft oder Die Aufgabe des Historikers 259 – Gfrörers „Historische Mathematik“ 264 – Böhmers „Historik“ 272: Quelle, Quellenedition (272); Forschung, Darstellung (281); Beurteilung, Verstehen (284) – Vom Endzweck der Geschichtsschreibung 285	
II. Die eigene Zeit: Politik	288
1. Vormärzliche Krisen	289
a) Aspekte der Unzufriedenheit mit Deutschlands Neuordnung von 1815	290
b) Julirevolution.....	295
Varianten gebundener Macht (Gfrörer / Höfler) 295 – Varianten der Rechtfertigung von Macht (Höfler / Hurter) 305	
c) Kölner Wirren	308
Varianten des Konservativismus: Extrempositionen (Hurter / Gfrörer) 308 – Modelle der Vermittlung (Böhmer / Döllinger) 320	
2. Negativ und Positiv: Staat, Nation, Gesellschaft, Kirche	326
a) Rückwärtsgewandte Utopie	326
b) Das Schreckbild: Vom Radikalismus zum absolutistischen Konstitutionalismus	327
c) Die konservative Antwort: Rückkehr zu den richtigen Prinzipien auf Basis der Gerechtigkeit.....	335
d) Begriff der „Nation“	342
e) Österreich als Hoffnungsträger?.....	346
Traditionsstränge	350
I. Kraftfelder.....	350
1 Aufklärung, Reichstradition, Reichshistorie	350
2. Romantik	357
II. „Gränzsteine“	360
1. Bossuet	361
2. Friedrich Schlegels Geschichtsphilosophie	366
3. Herder, Schelling, Hegel: abzulehnende Entwürfe	370
4. Friedrich Schlegels Vorlesungen über neuere Geschichte	383

Inhalt	7
5. Burke.....	387
III. Wahlverwandtschaften.....	391
1. <i>Hurter und Carl Ludwig von Haller</i>	392
2. <i>Böhmer und Johannes von Müller</i>	401
IV. Gesinnungszirkel.....	408
1. <i>Der Schlosser-Kreis auf Stift Neuburg.....</i>	410
2. <i>Görres und sein Kreis in München</i>	414
Öffentliches Handeln.....	427
I. Mitgestalter der Politik	427
1. <i>Hurter als Informant Metternichs</i>	427
2. <i>Gegen den gekrönten Radikalismus: Döllinger und Höfler in der bayerischen Politik der vierziger Jahre</i>	431
3. <i>Kirchliches und staatliches Einheitsband: Gfrörers Einigungsplan.....</i>	442
4. <i>Vorschläge zu einer Neugestaltung Deutschlands: Johann Friedrich Böhmer, der „mitteldeutsche Handelsverein“ und die Triasidee.....</i>	449
II. Gestalter der Fachwissenschaft	456
1. <i>Geschichtswissenschaft in Deutschland während der vierziger Jahre: Runkels Böhmer-Pamphlet</i>	457
2. <i>Bestandsaufnahme aus großdeutscher Sicht: „Heidelberger Dictatur“ und „Berliner Schule“</i>	460
3. <i>Versuche der Gegensteuerung</i>	475
a) Böhmer, Gfrörer und der Streit um die Monumenta	475
b) Historische Zeitschrift, Stiftung für deutsche Geschichte	481
c) Germanistenversammlung 1846: letzte Chance?	489
III. Wissenschaft und Politik: Die Kontroverse Höfler – Häusser als Antizipation kommender Entwicklungen	496
Anhang	504
I. Quellen- und Literaturverzeichnis.....	504
1. <i>Ungedruckte Quellen</i>	504
2. <i>Gedruckte Quellen</i>	506
3. <i>Sekundärliteratur</i>	516
II. Abbildungsnachweis	525
III. Personen- und Werkregister.....	526